



5. Juli 2015

Energiepolitik im Baltikum – Beispiel Erdgassektor

Besondere Eigenschaften von Gasmärkten

- der Gassektor kann in die drei Segmente **Upstream** – **Midstream** – **Downstream** gegliedert werden
 - **Upstream:** Exploration von Lagerstätten und Förderung von Erdgas
 - ➔ sehr kostenintensive Tätigkeiten, die mit erheblichen unternehmerischen Risiken verbunden sind
 - ➔ geographisch gebundene Geschäftsaktivität, die meist in einem Spannungsverhältnis mit Souveränitätsansprüchen von Nationalstaaten steht (meist sind Staatsunternehmen in diesem Bereich tätig: *Gazprom*)
 - ➔ private Förderunternehmen müssen beträchtliche 'Royalties' an Staaten zahlen
 - **Midstream:** Transport von Erdgas mittels Pipelines oder auf Schiffen in Form von Flüssiggas
 - ➔ natürliche Monopole im Bereich der Infrastruktur
 - **Downstream:** Endverteilung, bzw. Vertrieb von Erdgas and Endverbraucher (Haushalte und Unternehmen)
- beträchtliche **Sunk Costs** für Exploration Förderung und Transport von Erdgas
 - ➔ Förderanlagen und Pipelines können nach dem Bau nicht einfach versetzt werden
 - ➔ Sunk Costs können später nicht oder nur zu einem geringem Teil zurückgewonnen werden

- **natürliche Monopole** im Midstream-Bereich:
 - ➔ hohe Sunk Costs, erhebliche Skalenerträge, hohe Markteintrittsbarrieren (*sehr hohe fixe Kosten im Verhältnis zu den variablen Kosten*)
 - ➔ es macht wirtschaftlich nur Sinn, wenn ein Unternehmen die Infrastruktur für die Fernleitung von Erdgas bereitstellt und betreibt
 - ➔ diese Monopolsituation gibt dem Infrastrukturbetreiber erhebliche Marktmacht und somit politischen Einfluss
- in Europa haben sich traditionell auf Gasmärkten sog. **vertikal integrierte Unternehmen** herausgebildet
 - ➔ da Energieversorgung meist als öffentliches Gut erachtet wurde, zumeist staatliche Monopolisten

Gasmärkte in den baltischen Ländern

- Estland, Lettland & Litauen besitzen selbst keine nennenswerten Vorkommen an fossilen Brennstoffen
 - ➔ sämtliche Primärenergie muss aus dem Ausland importiert werden ➔ Baltikum ist eine **Energieinsel**
- bis Anfang 2015 waren die baltischen Ländern gänzlich auf russisches Erdgas angewiesen, da keine Pipelines zu europäischen Gasnetzen bestehen
- *Gazprom* hält an den staatlichen Energieversorgern *Lietuvos dujos* und *Latvijas Gāze* große Anteile mit Kontrollmacht
 - ➔ Vize-Präsident von *Latvijas Gāze* Juris Savickis ist Ex-KGB Agent
 - ➔ politisch brisante Kombination aus Monopolsituation der Gasunternehmen und russischem Einfluss auf den baltischen Gasmärkten
 - ➔ der westliche Anteilseigner an *Lietuvos dujos* und *Latvijas Gāze* ist die *E.ON Ruhrgas AG*, die traditionell gute Beziehungen zu ihren russischen Geschäftspartnern unterhält und Interesse an enger Kooperation mit Russland hat
- russischer Einfluss ist potentiell vorhanden, jedoch nicht messbar (Interviews & Aussage von Juris Savickis)

Gazprom

- *Gazprom* ist mehrheitlich in der Hand der russischen Staates (Konzernchef Alexei Miller wird vom Kreml ernannt)
- lange Geschichte von Lieferstopps an GUS-Staaten bei Erdgas (technische Gründe, wurden als Erklärung angeführt)
 - ➔ den Lieferunterbrechungen gingen häufig politische Entscheidungen voraus, die Russland nicht genehm waren
- Konzernstrategie *Gazproms*, das Midstream-Segment zu kontrollieren, und im Ausland in das Downstream-Geschäft einzusteigen, macht wirtschaftlich Sinn
 - ➔ vertikale Integration downstream der Wertschöpfungskette ist ertragreicher als andersherum
 - ➔ Kalkül des Gaskonzerns deckt sich häufig mit außenpolitischen Interessen Moskaus
 - ➔ Unterscheidung ist nur schwer möglich

Schwimmendes LNG-Terminal *Independence*